

Young Star Trophy 2007

Am Samstag, den 7. Juli 2007 hat Ruben seinen ersten Working Test (Schnupperklasse) bestanden



Was heute wohl passiert. Bin schon ganz gespannt, wie das bei den Größeren ist. Ruben v.d. Woudstreek (11 Monate 1 Woche)



Wo die nur bleiben, dass die so trödeln. Da vom wartet doch der nette Helfer auf uns.

Nach der Mittagspause, in der ich ein halbes Stündchen schlafen konnte, ging es weiter mit

Aufgabe 1 die für uns die 3. Aufgabe war (1 Werfer/Schütze, 1 Pistole + 1 Reserve)

Markierung mit Schuss. Startpunkt unter großer Eiche am Weg zwischen Senffeld und Brache, mit Blick auf Brache. Ein Helfer steht ca. 15 m weiter vorne, ebenfalls am Wegrand, wirft ein Dummy über hohes Gras ca. 25 m weit in eine niedrige Graslichtung vor einem Getreidefeld. Die Wurfbahn ist sichtig, die Fallstelle für den Hund nicht, für den Hundeführer wohl. Beurteilt werden steadiness, Markierfähigkeit, Nasengebrauch, Aufnahme des Dummies und sofortige geradlinige Rückkehr, Abgabe in die Hand, sowie natürlich Fußarbeit beim Start und nach der Abgabe.



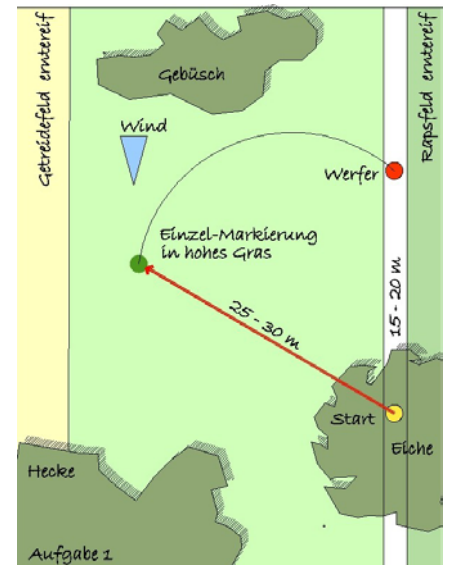
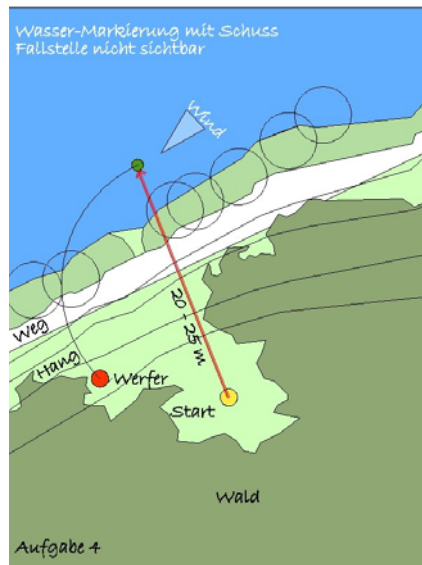
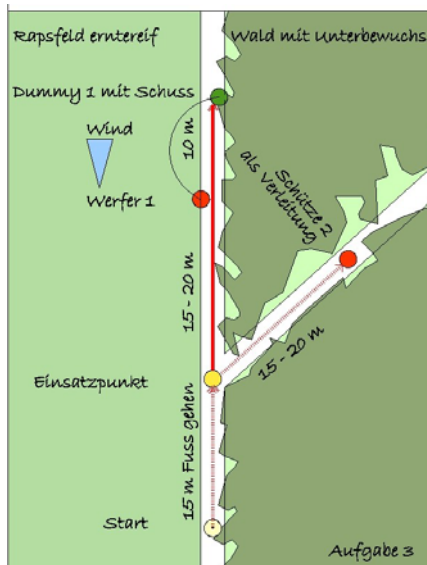
War eigentlich gar nicht schwer haben wir schon öfters gemacht.

Aufgabe 3 ist für uns die 1. Aufgabe (1 Werfer/Schütze, 1 Schütze, 2 Pistolen)

Das Gespann geht mit der Richterin ca. 15 m Fuß in Richtung Weggabelung zum See und bleibt dort stehen. Geradeaus, am Feldweg, steht ein Helfer in ca. 15 m Entfernung und wirft mit Schuss ein Dummy nochmals ca. 10 m weiter auf den Weg. Daraufhin schießt rechts im Weg zum See in ca. 15 m Entfernung der zweite Schütze, trifft aber nicht. Der Hund darf nun auf die erste (und einzige) Markierung geschickt werden und soll sich dabei nicht von der Verleitung ablenken lassen.

Aufgabe 4 für uns die 2. Aufgabe (1 Werfer/Schütze, 1 Pistole + 1 Reserve)

Wassermarkierung mit Geländeübergang, der Startpunkt liegt im Wald. Der Hund sieht die Wurfbahn, hört das Aufplatzen, sieht das Dummy aber nicht im Wasser landen. Er soll im Bewuchs den direkten Weg zum Wasser nehmen, dann sauber und direkt zurückbringen. Diese Aufgabe zeigt insbesondere das „Hier mit Beute unter hohem Reiz“, beweist die steadiness, sauberes Apportieren in die Hand wäre wünschenswert.



Da schau her, ich kann auch ein Dummy fast korrekt in der Mitte festhalten. War auch gar keine Zeit zum Überlegen, der Werfer war verdammt nahe gestanden.

Nun aber schnell den Hügel wieder rauf. Ohne Pause und ohne schütteln.

Endlich Pause war auch Zeit.



Gar nicht so einfach freundlich zu schauen. Bin schließlich schon seit 9 Stunden auf den Beinen und es hat mindestens 30° im Schatten. Aber wir müssen weiter die 4. Aufgabe wartet.



Hab ihr das gesehen, wie die sich anstellen. Geht aber wahrscheinlich ganz schön aufs Gehör. Den ganzen Tag nur schießen und werfen. Habt Ihr sehr gut gemacht.



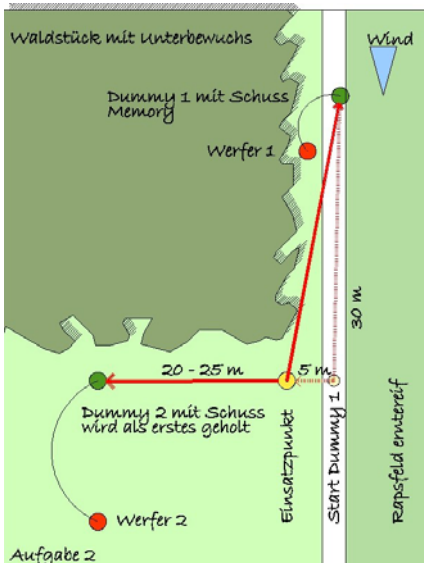
Wo liegt nur dieses Dummy, war mir ganz sicher, dass es hier sein muß. Aber zur Sicherheit schau ich doch noch mal in der Wiese nach.



Berichtersteller: Ruben van de Woudstreek
Fotos: Thorsten Eckhoff (12) Oda Lipowsky (3)
Aufgabenbeschreibung: Helene Leimer
Illustrationen: Fritz Siegel

Wenn man solch guten Wind zur Verfügung hat, geht eine Doppelmarkierung fast wie von selbst. Habt ihr gut ausgesucht.

Hab ich es doch gewusst, muß im Stoppelfeld liegen. Jetzt bloß noch das Dummy korrekt drehen. Und das im Laufen.



Aufgabe 2 war für uns die 4. Übung
(2 Werfer/Schütze, 2 Pistolen)

Doppelmarkierung jeweils mit Schuss an Weggabelung:
Startplatz für 1. Markierung am Feldweg. Wurf und Fallstelle offen sichtbar auf ca. 30 m. Danach dreht sich das Gespann um 90°, geht mit der Richterin ca. 5 Schritte in Richtung Waldrand, bleibt stehen. Schuss, Markierung vor dem Waldrand in ca. 10 cm hohem Gras. Diese Markierung wird als erste gearbeitet, dann dreht sich das Gespann wieder zum Weg und die 1. Markierung wird als *memory* gearbeitet.

Aufgabe 5
(1 Werfer/Schütze, 1 Pistole + 1 Reserve)

Schuss und Markierung über offenes Grasstück in ein Stoppelfeld.
Vom Startpunkt schräg über beide Felder, Entfernung ca. 40 m. Der Hundeführer darf bei der Rückkehr des Hundes in die schmale Waldschneise hinter ihm zurücktreten, so dass der Hund gerade vor ihm hereinkommen muss. Betonung auf gutem marking, Bewältigen des Geländeübergangs vom Gras- auf das Stoppelfeld, gerades und schnelles Zurückkommen mit sauberer Abgabe



Die sind aber freundlich. Ich habe einen roten Gummyball bekommen und 90% der zu erreichenden Punkte. Prädikat „sehr gut“.

